



Senioren

Seniorenreise ins Welschland – 27. und 28. Sept. 2017 Domaine Impérial und Signal de Bougy

Hans Jörg Zingg schreibt uns am 7. Februar 2017 an: "Über längere Zeit habe ich versucht in Domaine Impérial spielen zu können. Dies ist mir nun auf einigen Umwegen gelungen. Ist aber nicht ganz billig!" 23 Senioren nutzen die Gelegenheit und melden sich zu dieser Reise an.

Mittwoch, 27. September: Domaine Impérial

Regen in der ganzen Deutschschweiz – also auf und weg in den trockenen und sonnigen Westen! Individuell motorisiert fährt die "Sektion" dem heutigen Tagesziel entgegen. Der "normale Stau auf der A1 zwischen Härkingen und Wangen an der Aare kostet die üblichen 15 Minuten Reisezeit, schmälert die Vorfreude auf das Kommende aber in keiner Weise – im Gegenteil.

Die kaum zu erkennende, schlichte Einfahrt ins Gelände des Golf Club Domaine Impérial und die Fahrt durch den mit alten Bäumen dicht bewachsenen Wald lassen erahnen, was uns am Ende unseres Weges erwartet – ein von der Sonne bestrahltes, helles Bauwerk am Seeufer des Lac de Léman von prächtiger Bauart - das Clubhaus des Golf-Club Domaine Impérial. Wir spüren, dass an diesem Ort vor 150 Jahren ein Herrschaftsleben geführt wurde.



Das Clubhaus - **Imperial** – im wahrsten Sinn des Wortes

Bienvenue au Golf-Club Domaine Impérial. Auf der sonnigen Terasse, einen Kaffee bzw. ein Glas Weisswein geniessend, freut sich manch einer auf die bevorstehende Golf-Partie.



Grandios die gepflegte Anlage und die herrliche Aussicht

Bereits auf dem Putting-Green erfahren wir, was uns "draussen" erwarten wird – tadellose, sehr schnelle Greens – aber wohl auch viele Putts!

Jeder Flight wird durch einen Senior des Gast-Clubs begleitet – ein wertvoller "Guide du Jour", der uns die vor uns liegende Spielbahn beschreibt, so dass wir nicht ins Ungewisse spielen müssen. Der Golfplatz ist im grossflächigen und relativ flachen Park ideal eingebettet. Kaum ein Fairway grenzt an den anderen und ist durch den alten Baumbestand vom anderen getrennt. Die leicht erhöhten Abschläge lassen uns die Drives in die meist breiten Fairways geniessen. Allerdings müssen wir infolge der Länge der Spielbahnen "ganz gehörig hinlangen" um allenfalls das Green "in Regulation" zu erreichen – meist gelingt uns dies nicht, wir sind schlicht "zu kurz"! Der Rasen der Fairways ist schon beinahe mit demjenigen unserer Vor-Greens in Oberkirch zu vergleichen – man wähnt sich im Ausland und geht wie "auf dem Teppich". Und die Greens – viele gegenüber dem Fairway etwas erhöht - anforderungsvoll wellig angelegt und schnell! Allzuoft "geniessen" wir diese Greens und spielen mehrere 3-Putts!

"Schönes Spiel" auf einem hervorragend präparierten Platz in aussergewöhnlicher Umgebung. Zurück im Clubhaus setzen wir uns auf der sonnigen Terasse zum wohlverdienten Bier und dergleichen zusammen und erzählen vom gerade erlebten Golfspiel - wir Senioren der beiden Clubs "verschmelzen" zu einer lustigen, Sprüche "klopfenden" Truppe. Nun spüren wir endgültig, dass mögliche Vorbehalte gegen den Club bzw. gegen Mitglieder nicht zutreffen – unsere Gastgeber sind wie wir und auch "glatti Cheibe".



Senioren



Im Innern des Clubhauses erleben wir Gastronomie der feinen Art: die Küche hat uns einen Apéro der Sonderklasse zubereitet. Der Wein aus der Region schmeckt wie immer hervorragend.

Domaine Impérial – ein Golfplatz in herrlicher Umgebung, bestens gepflegt und wohl von vielen Golfern zu Unrecht als "abgehoben" geschildert – weil nicht selber erlebt – wird uns in bester Erinnerung bleiben. Danke Hans Jörg, dass du uns den Ausflug an diesen Ort ermöglichst hast. Die Senioren-Kollegen des Golf-Club Domaine Impérial freuen sich auf unsere Einladung im Frühling 2018 – dann sind wir als Gastgeber gefordert.

Ohne den sonst täglichen Verkehrsstau zwischen Genève und Lausanne erreichen wir das Hotel IBIS in Crissier. Herzlichen Dank an Jean-Pierre Barth für den abendlichen Apéro.

Donnerstag, 28. September 2017: Signal de Bougy

"unser" Schwester-Platz in der Westschweiz

Von der MIGROS geplant und sorgfältig gepflegt, präsentiert sich die Anlage auf der Hügelkette in ländlicher Umgebung oberhalb Aubonne heute an diesem sonnigen Herbsttag von ihrer besten Seite.

In 3er-Flights gehts auf den Parcours. Die ersten Spielbahnen sind der Jura-Kette zugewandt und fürs Einspielen gerade richtig. Anforderungsreicher sind dann die Spielbahnen 3 bis 9 – nicht der schönen Aussicht auf den Lac de Léman wegen, sondern infolge der Hang-Neigung hin zum See, denn manch einer unserer Bälle kam erst am Fairwayrand bzw. im Out zum Stillstand – wir vermissten den "Guide du Jour", welcher uns die optimale Richtung für die Drives angegeben hätte.



Senioren

Auch auf diesem Platz sind die Greens wesentlich schneller als die unsrigen – woran mag es liegen?

Die Backnines führten uns über den Bergrücken Richtung Jura – Natur pur ohne jegliche Störung durch Verkehr oder dergleichen.

Um diesen Parcours ansprechend zu spielend, ist die Platzkenntnis von Vorteil – wir sollten hier also irgendwann mal wieder Halt machen (vielleicht dann, wenn wir "Genève", "Maison Blanche" und "Bonmont" ins Reise-Programm aufnehmen).

Auf der Terasse vereint, geniessen wir einen (individuellen) Erfrischungstrunk und stärken uns für die Rückreise - die Speisekarte enthält nebst den Standardgerichten heute Pastetli nach "Luzerner Art"!



Unser Ausflug in die Romandie wurde vom Wetterglück begleitet und hat unsere Erwartungen in jeder Hinsicht erfüllt – Lohn für die zeitraubenden Verhandlungs- und Vorbereitungsgespräche damit diese Reise zustande kam – danke Hans Jörg.

Zuallerletzt überrascht uns der Kassier: genug einbezahlt – es hat für Alles gereicht – optimale Preis/Leistung – schön war's !

Pierre Nicollier